

Bericht des Aufsichtsrats.

Die von dem Vorstand vorgelegte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 1910/11 ist von Ihren Revisoren und von uns geprüft und mit den Büchern übereinstimmend gefunden worden. Sie hat zu Erinnerungen keinen Anlaß gegeben.

Wir beantragen, die Bilanz zu genehmigen und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

Der Hilfskasse sind vertragsgemäß M 20 000.— zu überweisen; wir bitten jedoch, ihr weitere M 7000.— zur Verfügung zu stellen.

Wir schlagen vor, M 506 484.46 zu besondern Abschreibungen auf folgenden Konten der Deutger Bilanz zu verwenden:

Badeanstalt	M 63 354.33
Gasfabrik	" 73 266.16
Gas-, Dampf- und Wasserleitung	" 137 015.79
Eisenbahnanschluß	" 95 002.11
Modelle	" 87 846.07
Patente	" 50 000.—

insgesamt M 506 484.46

wodurch die ersteren 5 Konten auf je M 1.— und das letzte auf M 50 000.— gefürzt werden; ferner für die im laufenden Geschäftsjahre fällig werdende Aktien-Ealonsteuer, welche von der Gesellschaft getragen werden soll, weitere M 100 000.— zurückzustellen und die Verteilung einer Dividende von 8 1/2 % zu bewilligen.

Die Verteilung des Gewinns von M 2 643 284.59 würde sich sodann, wie folgt, gestalten:

Überweisung an die Hilfskasse	M 27 000.—
Besondere Abschreibungen	" 506 484.46
Rückstellung auf Ealonsteuer	" 100 000.—
8 1/2 % Dividende	" 1 485 120.—
Vertragsmäßige und statutgemäße Tantiemen	" 313 553.—
Vortrag auf neue Rechnung	" 211 127.13
	<u>M 2 643 284.59</u>

Cöln-Deutz, im Oktober 1911.

Der Aufsichtsrat.

Dr. Walther Langen,
Vorsitzender.